Ausgabe 01/2019

Rotkehlchen

Die Stadtteilzeitung für Endenich und die Weststadt

Schöner Wohnen in Endenich und Weststadt?

Endenich und Weststadt zählen zu den attraktivsten Vierteln in Bonn. Endenich feierte im Jahr 2004 sein 1.200jähriges Bestehen und hat zusammen mit der Weststadt ca. 12.000 Einwohner*innen. Bald wird es sich stark verändern und die Einwohner*innenzahlen steigen, denn in den nächsten Jahren sollen eine Reihe von Bauvorhaben realisiert werden. In der Frongasse, gleich neben dem Rex Lichtspieltheater Bonn, wird eine private Bauherrengemeinschaft einen Komplex mit 26 Wohnungen errichten.
Er soll in ca. zwei Jahren fertiggestellt sein. In der Weststadt entstehen in der Brucknerstraße und zwischen Karl-/Nidegger-/sowie Jonas-Cahn-Straße fast 400 Studierendenappartements in privater Hand.
Die beiden größten Baustellen sind jedoch das west.side-Projekt auf dem ehemaligen Gelände der Firma Arkema am Propsthof und die sogenannte „Schumanns Höhe“ auf dem Areal des früheren Paulus-Altenheims.

Vom Kahlschlag zeugt die riesige Baugrube: Aus Sicht der SPD ist die Bebauung der „Schumanns Höhe“ zu massiv, hat zur Abholzung fast des gesamten Baumbestands und einer drastischen Reduzierung der Pflegeplätze geführt.

Es entsteht dringend benötigter Wohnraum – aber zu welchem Preis?

Beide werden von der Firma Real Estate Development umgesetzt. Auf dem großen Gelände am Propsthof werden 500 Miet- und Eigentumswohnungen entstehen, zusätzlich Gewerbeflächen und ein Kindergarten. Auch der angrenzende Fußballplatz Am Vogelsang wird mit ca. 300 Wohnungen überbaut. Hier wird 2022 als Endziel genannt. Für die „Schumanns Höhe“ sind 184 Wohnungen geplant, davon 130 Eigentumswohnungen. 2021 soll der neue Komplex stehen.

So erfreulich der Neubau dringend benötigter Wohnungen ist und auch geförderte Wohnungen sowie Mehrgenerationen-Projekte des Vereins „Wahlverwandtschaften“ entstehen, so bleiben doch Wermutstropfen. Mit Preisen von rund 5.000 € pro m2 werden sich nur Gutverdienende eine Eigentumswohnung (bis 500.000 €) auf der „Schumanns Höhe“ leisten können. Es ist zu befürchten, dass sowohl die Kaufpreise bei west.side als auch deren Mieten auf höherem Niveau liegen werden.

Christine Schröder-Diederich

Kommunalwahl 2020:
Unsere Kandidaten für den Bonner Stadtrat

Miriam Schmidt

Seit Miriam Schmidt für ihr Studium der Politikwissenschaften nach Bonn gekommen ist, hat sie die Stadt im Sturm erobert. Bis 2015 war sie zehn Jahre lang Büroleiterin im Bürger*innenbüro von Ulrich Kelber, bevor sie als persönliche Referentin und stellvertretende Sprecherin der Senatorin für Kinder und Bildung der Stadt Bremen, Dr. Claudia Bogedan, für zwei Jahre in den Norden Deutschlands zog. Im Jahr 2017 kehrte sie nach Bonn zurück und pendelt seitdem täglich nach Wuppertal, wo sie als Referentin für Grundsatzfragen und Verwaltungssteuerung für den Oberbürgermeister Andreas Mucke tätig ist.
Miriam kandidiert für den Wahlkreis 14 (Neu-Endenich/Weststadt), weil sie sich mit ihrer beruflichen und politischen Erfahrung für Bonn einsetzen will. Themen, die ihr am Herzen liegen, sind neben einer gelungenen Verkehrswende auch die Teilhabe aller Bürger*innen am wirtschaftlichen Erfolg der Stadt Bonn, unter anderem durch das Teilhabechancengesetz, und die Förderung der freien Kulturszene. Schon von 2009 bis 2014 war Miriam Mitglied im Rat der Stadt Bonn, dadurch bringt sie viel Erfahrung und Elan für ihre neue Kandidatur mit. Wer Miriam kennt, weiß, dass sie mit großer Offenheit, Humor, viel Durchsetzungskraft und jeder Menge guter Ideen an diese Aufgabe herangeht.

Max Biniek

Wer einmal mit Max Biniek durch Endenich gelaufen ist, weiß: das kann dauern. Bei fast jeder zweiten Person wird ein kurzer Austausch gepflegt. Das ist kein Wunder, denn Max ist in Endenich aufgewachsen, hat sein Abitur an der Bertolt-Brecht-Gesamtschule Bonn gemacht und ist nach seinem Studium der Sozialen Arbeit an der Universität Duisburg-Essen als Sozialarbeiter im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung nach Bonn zurückgekehrt. Seit er 2015 der SPD beigetreten ist, hat er sich nicht nur im Vorstand des Ortsvereins Endenich-Weststadt, sondern auch als sachkundiger Bürger im Schulausschuss, als Schöffe beim Bonner Jugendgericht und seit 2019 als Vorsitzender des Ortsvereins Endenich-Weststadt unentbehrlich gemacht.

Max kandidiert für den Wahlkreis 09 (Alt-Endenich), um sich im Stadtrat für bedarfsorientierte Freizeit- und Beratungsangebote vor allem für Kinder und Jugendliche einzusetzen. Auch will er an einem modernen Verkehrskonzept, insbesondere durch eine größere Attraktivität des ÖPNV in Bonn, mitwirken und die Stadtteilentwicklung begleiten. Darüber hinaus setzt er sich für den Erhalt des Meßdorfer Feldes ein und will sich für den Ausbau städtischer Altenpflegeeinrichtungen stark machen.

Kommunalwahl 2020: Unser Kandidat für die Bezirksvertretung

Jörg Mebus

Jörg Mebus ist 2017 zum Ortsverein Endenich-Weststadt gestoßen und hat ihn seitdem stark geprägt, unter anderem durch sein Engagement in Projektgruppen zu den Themen Klärschlammverbrennung und Kultur. Zusammen mit Vorstandsmitglied Diana Doll verstand er es zudem, seine private Leidenschaft für den Laufsport mit seinem politischen Interesse zu verbinden und gründete mit ihr kurzerhand die Laufgruppe #läuftbeiderSPD. Mit seiner Kandidatur für die Bezirksvertretung Bonn will er sich unter anderem für die Förderung und Entwicklung der Kulturszene, den Erhalt und Ausbau von Grünflächen sowie einen verstärkten Ausbau der Radwege stark machen. Als Lehrer an der Integrierten Gesamtschule Koblenz bringt er hierfür die besten Voraussetzungen mit.

Wie geht es weiter mit dem Schlachthof-gelände? SPD hakt nach

Nichts Neues in der Weststadt. Zumindest mit Blick auf das Schlachthofgelände kann der Eindruck entstehen. Tatsächlich ist zu hören, dass hinter den Kulissen Gespräche über die Entwicklung des Geländes geführt werden. Die SPD hakt deshalb bei der Stadtverwaltung mit einem Fragenkatalog nach, welche konkreten Pläne es gibt.
„Der ehemalige Schlachthof ist eines der größten und noch nicht entwickelten Gebiete in guter Lage“, sagt SPD-Ratsherr Herbert Spoelgen. Für ihn eignet sich das Areal besonders für eine hochwertige gewerbliche Nutzung. Gewerbeflächen sind nämlich knapp in der Stadt. Auch hält er an der Idee fest, dort ein Zentrum für Popmusik anzusiedeln.
Genauso wie Spoelgen lehnt die SPD-Politikerin Miriam Schmidt die Ansiedlung eines großen Müllzentrums für die regionale Klärschlammverbrennung ab.
Schmidt kritisiert auch die mittlerweile verwahrlosten Gebäude.
„Dort ist eine richtige Problemimmobilie entstanden. Hier ist Verwaltung dringend gefragt, das Areal vor weiterem Vandalismus zu sichern, damit keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit entsteht“, sind sich Spoelgen und Schmidt einig.
Miriam Schmidt

Stadtteilbibliothek Endenich und Förderverein feiern Doppeljubiläum

Wir gratulieren zum Doppeljubiläum: 50 Jahre Stadtteilbibliothek und 25 Jahre Förderverein „Leseburg“ der Stadtteilbibliothek. 1962 eröffnet, war die Stadtteilbibliothek von Beginn als Kinder- und Familienbibliothek konzipiert. Sie ist nicht nur Bücherausleihe, sondern auch niederschwelliger Ort der Bildungs- und Leseförderung und Anlaufstelle für Schulen und Kindergärten. 1994 und 2016 schlug die Stadtverwaltung im Zuge der Einsparmaßnahmen vor, unsere Bibliothek zu schließen. Durch enormes bürgerschaftliches Engagement und überparteiliche Unterstützung der Endenicher Kommunalpolitiker*innen entstand der Förderverein „Leseburg Endenich“, der beide Male die Erhaltung der Stadtteilbibliothek erreichte. Unvergessen ist dabei Gabriele Hähner, die leider viel zu früh verstorbene ehemalige Vorsitzende. Im sogenannten „Bonner Modell“ wurde eine teilweise ehrenamtliche Lösung gefunden. Nun führt der Förderverein den Ausleihbetrieb erfolgreich mit über 30 Freiwilligen und bietet ein breit gefächertes Angebot wie Lesungen oder Bilderbuchkino. Mit über 51.000 ausgeliehenen Medien wurde im letzten Jahr ein neuer Rekord erzielt.
Weitere Infos unter **http://www.leseburgendenich.de**.
Wolfgang Leyer

#läuftbeiderSPD: die Laufgruppe der SPD Endenich/Weststadt

Es muss nicht gleich ein Marathon sein – auch wenn einige der Laufgruppe bereits beim Silvesterlauf 2018 und beim Bonn-Marathon am 7. April dabei waren. Jede*r ist willkommen und läuft das eigene Tempo. Die bisher 15 Mitglieder der Laufgruppe im Alter von 23 bis 67 Jahren trainieren gemeinsam in Kleingruppen. Sie wollen sich fit halten, interessante Menschen kennenlernen und Teamgeist entwickeln. Geplant ist künftig auch, Spendengelder für wohltätige Zwecke zu sammeln.
Zusammenhalt und Fitness sind in einer älter werdenden Gesellschaft wichtig und das wird auch über das selbst designte Laufshirt deutlich. Um Teil der Laufgruppe zu sein, braucht es keine SPD-Mitgliedschaft. Wir freuen uns über weitere Laufpartner*innen und Interessierte.
Jörg Mebus

Die SPD war beim Bonn-Marathon nicht nur mit einem Stand präsent, sondern wollte auch mit einer eigenen Laufgruppe “etwas bewegen“

Bei Interesse bitte melden bei:
Diana Doll: diana_doll@web.de
Jörg Mebus: joerg.mebus@gmx.de

Sanierung der Karl-Simrock-Schule

Ende März wurden auf dem Bolzplatz unterhalb der Josef-Strunck-Halle Schulcontainer aufgestellt. Diese sollen nach den Osterferien von bis zu sechs Klassen der Schule genutzt werden, damit mit der Sanierung der Schule begonnen werden kann. Die Sanierung der Schule soll bis Sommer 2020 abgeschlossen sein, danach werden die Container wieder abgebaut. In diesem Zeitraum steht der Bolzplatz den Kindern und Jugendlichen nicht zur Verfügung. Bei einem Ortstermin mit der Verwaltung haben wir uns im Dezember bemüht, alternative Standorte für die Container zu finden, was leider nicht möglich war. Jetzt gilt es jedoch sicher zu stellen, dass der Bolzplatz nach Abbau der Container unverzüglich wieder instand gesetzt wird, da von deutlichen Schäden am Boden des Bolzplatzes ausgegangen werden muss. Wir haben die Verwaltung dazu aufgefordert, uns ihre Maßnahmen dafür darzulegen.

Max Biniek

Von Klärschlammverbrennung, Stockoxidschleudern und Geruchsbelästigung

Dass es um die Bonner Luft nicht gut bestellt ist, ist den Bonner*innen hinlänglich bekannt. Nun drohen sogar Fahrverbote. Dass zwei besonders große Schadstoffemittenten im Bonner Westen liegen, zeigt der neue Luftreinhalteplan. Fast 450 Tonnen Stickoxide pusten die Müllverbrennungsanlage und das benachbarte Heizkraftwerk pro Jahr in die Luft. Das sind 15% der gesamten Stickoxidbelastung in Bonn. Hinzu kommen andere Schadstoffe, die Autobahn, die B56 sowie voraussichtlich Geruchsbelästigungen. Dass künftig hier noch Klärschlamm verbrannt werden soll, halten wir für unverantwortlich.

Umfangreiche Informationen zur Klärschlammverbrennung finden Sie in unserem Blog (**www.spdendenichweststadt.org/ag-klaerschlamm**).

Herbert Spoelgen

Nachbar*innen in Endenich und Weststadt: Rezepte für ein langes und gesundes Leben

Alt werden – gerne, aber bitte gesund bleiben. Wer möchte das nicht? Dass dies kein Wunschdenken sein muss, zeigt die 97-jährige Ilsitta Schulte. Ihr Rezept: ein aktives Leben mit Sport, vielen Interessen und guten Kontakten.

Geboren wurde Ilsitta Schulte 1921 in Neuenrade im Sauerland. Dort und im Ruhrgebiet ist sie aufgewachsen. Nach dem Abitur ging es zunächst nach Münster zum Studium der Volkswirtschaft. Die Unsicherheit der Kriegsjahre führte aber zum Umdenken und sie entschloss sich zu einer Ausbildung für den gehobenen Dienst bei der Post. Mit ihrem Mann und drei Kindern wurde sie Anfang der 60er-Jahre in Endenich heimisch.

Bürgermeisterin Gabi Klingmüller und der 2. Vorsitzende Heinz Kuckelmann gratulieren Gründungsmitglied Ilsitta Schulte beim 50-Jahr-Jubiläum des TGV Bonn

Gesund bleiben mit viel Bewegung

Der Sport war ein ständiger Begleiter in ihrem Leben. Schon in der Schulzeit war sie für die ersten Gruppen verantwortlich. Eine besonders intensive Phase begann 1967. Als Gründungsmitglied des Turn- und Gymnastik Vereins Bonn 1967 (TGV) hat sie bald ihren ersten Übungsleiter*innenschein gemacht und zunächst Kinder-, später vor allem Frauengruppen betreut. Bis Mitte 2017, über 30 Jahre, hat sie außerdem die Seniorengymnastik in der Trinitatisgemeinde geleitet.
Auch sonst wurde es Ilsitta Schulte nie langweilig. Bis vor Kurzem sah man sie fast täglich bei der Gartenarbeit. Mit 18 Jahren und der Besteigung des Vesuv begann ihre „Karriere“ als „Reisetante“, die auch mit 80 und dem Besuch von Hinterindien und Nepal noch nicht zu Ende war. Zwei große Kisten mit Karnevalskostümen und die dazugehörige Hutparade zeugen von der Liebe zur 5. Jahreszeit. Daneben kamen Kontakte und Geselligkeit bei Ilsitta Schulte nicht zu kurz – etwa beim Seniorenkreis der Trinitatisgemeinde, beim Kartenspielen oder gemeinsamen Ausflügen.

Eva Günther

Wer es Ilsitta Schulte nachmachen will, findet vor Ort interessante Angebote beim **TGV Bonn** (www.tgv-bonn.de) und bei **SV Olympia** (www.olympia-bonn.de).

Gezielt suchen können Sie außerdem beim **Stadtsportbund** unter https://www.ssb-bonn.de/service/sportsuche/

Schnellmeldungen

1. Die Bezirksvertretung Bonn entsprach mit großer Mehrheit einem Bürgerantrag zur Verbesserung der Fahrradwege entlang des Hermann-Wandersleb-Rings. In der darauffolgenden Ratssitzung wurde mehrheitlich beschlossen, auf dem Hermann-Wandersleb-Ring eine gemischte Umweltspur für ÖPNV und Fahrradverkehr einzurichten. Hier bleibt abzuwarten, inwiefern dies realisiert wird. Wir bleiben am Thema dran.

2. Durch intensivere Verkehrsüberwachung und eine neue Beschilderung entlang des Bordsteins auf der Hainstraße/Einmündung Eichkamp konnte das verkehrswidrige Zuparken des Bürgersteigs unterbunden werden. Damit wurde ein Gefahrenpunkt für Fußgänger*innen entschärft.

Im November 2018 wurde die von der Firma Knauber gesponserte Bank an der Haltestelle Brahmsstraße aufgestellt – mit Frau Dr. Knauber-Daubenbüchel (3.v.l.) und Dietmar Kopitzky, Stadtwerke (4.v.l.), dem SPD-Vorsitzenden Max Biniek (1.v.l.), dem Stadtverordneten Herbert Spoelgen (5.v.l.) und den Bezirksverordneten Christine Schröder-Diederich (1.v.l.) und Wolfgang Leyer (1.v.r.)

3. Die Vorbereitungen zum Neubau einer Regenrückhalteanlage zur Autobahnentwässerung nehmen konkrete Formen an. Hintergrund: Bei Bachbegehungen der SPD Endenich/Weststadt wurde festgestellt, dass insbesondere bei Starkregen große Massen an ungeklärten Abwässern in den Endenicher Bach gelangen. Straßen NRW hat hierfür nun ein Grundstück in einer Autobahnausfahrt am Ende der Hainstraße erworben. Mit dem Bau der neuen Anlage ist in den nächsten Jahren zu rechnen. Damit wird ein großer Schritt in Richtung Hochwasser- und Gewässerschutz unternommen.

4. Gute Nachrichten gibt es auch zu Sitzbänken. Die Firma Knauber hat eine weitere Bank an der Haltestelle Brahmsstraße gesponsert. Auf Antrag der SPD sollen demnächst sieben neue Bänke in Endenich und Weststadt aufgestellt werden (Wesselbahnweg/Schubertstraße, Grünfläche Haydn-/Richard-Wagner-Straße, Hainstraße, Kollegienweg, Haltestelle Sebastianstraße stadteinwärts). Auch bei Aldi hat man den neuen Trend zur Bank erkannt…

5. Das Zentrale Sammellager Bonn (ZeSaBo, https://www.sachspenden-bonn.de) hat in der Endenicher Straße seit April eine neue Bleibe gefunden. Möglich gemacht hat dies unter anderem ein Antrag der SPD für einen städtischen Mietzuschuss. Es werden jedoch noch zusätzlich Fördermitglieder gesucht.

Wolfgang Leyer

Impressum: Herausgeber SPD Ortsverein Endenich/Weststadt,
V.i.S.p.D. Max Biniek, Clemens-August-Straße 64, 53115 Bonn

Max Biniek neuer SPD-Vorsitzender im Bonner Westen

Auf einer Mitgliederversammlung hat die SPD-Endenich/Weststadt im Januar einen neuen Vorsitzenden gewählt: Der bisherige stellvertretende Ortsvereins-Vorsitzende Max Biniek folgt auf Sascha Krieger. Der langjährige Vorsitzende Krieger hatte den Ortsvereinsvorsitz zuvor aus beruflichen Gründen niedergelegt. Neu im Vorstand ist zudem Nadine Dierkes.

Sascha Krieger

Der elfköpfige Vorstand der SPD vor Ort (v.l.):
David Knorr, Katharina Seibel, Sascha Krieger, Nadine Dierkes, Liette Wirth, Max Biniek, Eva Günther, Holger Willing, Hubert Gesing, Jörg Mebus, Diana Doll.

NEHMEN SIE KONTAKT ZUR SPD ENDENICH/WESTSTADT AUF:

Herbert Spoelgen, Stadt- und Bezirksverordneter
Gregor-Mendel-Straße 4, 53115 Bonn
Telefon: 0228/634471
Email: kanzlei@raspoelgen.de

Christine Schröder-Diederich, Bezirksverordnete
Sachkundige Bürgerin im Planungsausschuss
Hubertusstraße 60, 53125 Bonn
Email: chr.schroeder@t-online.de

Wolfgang Leyer, Bezirksverordneter
Sachkundiger Bürger im Kulturausschuss
Am Burggraben 48, 53121 Bonn
Telefon: 0228/625401 und Mobil: 0171/3032696
Email: leyerw@t-online.de

Max Biniek, Ortsvereinsvorsitzender
Sachkundiger Bürger im Schulausschuss
Carl-Justi-Str. 11, 53121 Bonn
Telefon: 0170/3697208
Email: max@biniek.org

Der Ortsverein freut sich natürlich auch über aktive Unterstützung.

Wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft interessieren, ist das ganz leicht online möglich:
(**www.spd.de/unterstuetzen/mitglied-werden**)
oder wenden Sie sich an eine*n unserer Ansprechpartner*innen.